



ABÄNDERUNGSANTRAG zu Tagesordnungspunkt 4.16

ANTRAG AN DAS WIENER WIRTSCHAFTSPARLAMENT // SITZUNG AM 29. November 2023

Frauenanteil auf Funktionärssebene

Frauen stellen einen erheblichen Anteil der Arbeitskraft und verkörpern erfolgreiche unternehmerische Fähigkeiten des Landes. Der Frauenanteil bei Neugründungen von Einzelunternehmen lag im Jahre 2022 bei 51,5 Prozent. Trotzdem sind sie auf der Funktionärssebene der Wirtschaftskammer massiv unterrepräsentiert.

Derzeit sind deutlich mehr Männer als Frauen in entscheidenden Funktionärsposten innerhalb der Wirtschaftskammer Wien tätig. Nicht mal jede fünfte Funktionärsposition ist von einer Frau besetzt.

Diese Benachteiligung beeinträchtigt die Chancengleichheit und hindert Frauen daran, ihre Fähigkeiten und Perspektiven einzubringen. Das führt zu einer unausgewogenen Vertretung, schränkt die Vielfalt der Interessenvertretung ein und kann die Qualität der Entscheidungsfindung beeinträchtigen.

Die Ursachen für diese Geschlechterungleichheit sind vielschichtig:

- Strukturelle Barrieren und tradierte Muster
- Stereotype Rollenbilder
- Fehlen weiblicher Vorbilder in Funktionärs-Positionen

Um die Sichtbarkeit von Frauen im Unternehmertum zu erhöhen, müssen zusätzlich institutionelle Hindernisse innerhalb der Wirtschaftskammer abgebaut werden. Ein Blick in andere Länder zeigt, dass eine verpflichtende Frauenquote in verschiedenen Organisationen und Branchen vielerlei positive Veränderungen herbeiführen kann. Studien belegen weiters, dass Unternehmen mit ausgewogener Geschlechterverteilung in Führungspositionen wirtschaftlich erfolgreicher sind.

Die Wirtschaftskammer fördert mit einer deutlichen Steigerung des Frauenanteils auf Funktionärssebene Chancengleichheit, Vielfalt und macht unterschiedliche Perspektiven sichtbar.

So kann sie die Vorbildfunktion, die sie durch die Erhöhung des Frauenanteils bei den Mitarbeiter:innen auf Führungsebene im eigenen Haus erreicht hat, auch auf Funktionärssebene übertragen. Eine zukunftsfitte Wiener Wirtschaft braucht Geschlechtergerechtigkeit.

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



Die Grüne Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag und lädt die Delegierten aller Fraktionen ein, diesen mitzutragen:

Die Wiener Wirtschaftskammer unterstützt alle Anstrengungen der Fraktionen, den Frauenanteil auf Funktionärebene innerhalb der Wirtschaftskammer signifikant zu erhöhen.

Für die Grüne Wirtschaft:

Hans Arsenovic

Sonja Franzke

Maria Lackner

Stephanie Rank

Georg Tomandl

Mathias Gartner

Lisa Duschek

Christian Faulmann

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



ANTRAG AN DAS WIENER WIRTSCHAFTSPARLAMENT // SITZUNG AM 29. November 2023

Überfraktionelle Besetzung der Vorstandspositionen in Frau in der Wirtschaft & Junge Wirtschaft

Für viele junge Unternehmer:innen stellen die Wirtschaftskammer-Organisationen *Frau in der Wirtschaft* sowie *Junge Wirtschaft* wesentliche Bezugspunkte dar. Sie bieten ihnen vielfältige Möglichkeiten der Interessensvertretung und des branchenübergreifenden Vernetzens.

Die Vorstände sind derzeit nur von Personen aus zwei Fraktionen besetzt. Das ist eine Einschränkung der Meinungsvielfalt und entspricht in keiner Weise dem Anspruch alle Wirtschaftstreibenden zu vertreten.

Da die beiden Organisationen als maßgebliche Institutionen für junge Unternehmer:innen in der Wiener Wirtschaft gelten, ist es von entscheidender Bedeutung, dass ihre Führungsgremien die Diversität und Vielfalt ihrer Mitglieder widerspiegeln. Die Wiener Unternehmer:innen sind facettenreich: sie sind alleinerziehend, erfolgreich, Führungskräfte, wollen sich weiterbilden, und vieles, vieles mehr.

Eine diversifizierte Führungsebene kann die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen dieser vielfältigen Welt der Unternehmer:innen besser verstehen. Ein überfraktionell besetztes Führungsgremium ermutigt alle Frauen und junge Unternehmer:innen aktiv in den Wirtschaftskammerfunktionen mitzuwirken und garantiert eine Überparteilichkeit –unabhängig von politischen Gesinnungen.

Die Grüne Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag und lädt die Delegierten aller Fraktionen ein, diesen mitzutragen:

Die Wiener Wirtschaftskammer möge beschließen, dass in den Vorständen der Organisationen *Frau in der Wirtschaft* sowie *Junge Wirtschaft* alle Wirtschaftsparlament-Fraktionen vertreten sind.

Für die Grüne Wirtschaft:

Hans Arsenovic

Sonja Franzke

Maria Lackner

Stephanie Rank

Georg Tomandl

Mathias Gartner

Lisa Duschek

Christian Faulmann

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



ANTRAG AN DAS WIENER WIRTSCHAFTSPARLAMENT // SITZUNG AM 29. November 2023

Unternehmensgründungsförderung für Frauen

Immer mehr Frauen gründen Unternehmen. Der Frauenanteil bei den Unternehmensgründungen hat sich in Österreich in den letzten 30 Jahren nahezu verdoppelt. Seit über einem Jahrzehnt sind es mehr Frauen als Männer, die Unternehmen gründen.

Leider spiegeln sich in den Angeboten der Unternehmer:innenförderprogramme die spezifischen Bedürfnisse von Frauen noch zu wenig deutlich wieder.

Um den Lebenswirklichkeiten von Frauen gerecht zu werden und die wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmerinnen bestmöglich zu unterstützen, benötigt es geschlechterspezifische Förderprogramme. Die Notwendigkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und unterschiedliche Familienverhältnisse erfordern individuelle Beratungen und Förderungen speziell für Frauen.

Studien zeigen weiterhin, dass die Förderung von Frauen positive gesamtwirtschaftliche Auswirkungen mit sich bringt. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen verbessert somit nicht nur ihre persönlichen Situationen, sondern stärkt gleichzeitig die Wiener Wirtschaft.

Die Grüne Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag und lädt die Delegierten aller Fraktionen ein, diesen mitzutragen:

Die Wiener Wirtschaftskammer möge dafür eintreten, dass frauenspezifische Aspekte und Angebote bei den Gründungsprogrammen berücksichtigt bzw. geschaffen werden.

Für die Grüne Wirtschaft:

Hans Arsenovic

Sonja Franzke

Maria Lackner

Stephanie Rank

Georg Tomandl

Mathias Gartner

Lisa Duschek

Christian Faulmann